

Ich bin dann mal Mentor*in!

 Die Impulsfragen können sie nutzen, um zu reflektieren, was Ihre Mentor*innentätigkeit beeinflussen könnte.

Welche Erfahrungen habe ich mit bisherigen Studierenden in Praxisphasen gemacht?

Wieviel Zeit kann ich mir für die Begleitung nehmen?

Wie verliefen meine eigenen Praxisphasen während der Ausbildung?

Kenne ich die außerschulischen Vorgaben an diese Praxisphase?

Was sollte in der Praxisphase möglichst nicht passieren?

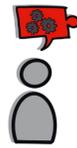
Was erwarte ich von dieser Praxisphase?

...

Platz für Notizen

Das bedeutet für mich...

Bspw.: Ich muss mir die Vorgaben noch einmal genauer anschauen, da ich bisher Studierende anderer Praxisphasen betreut habe.



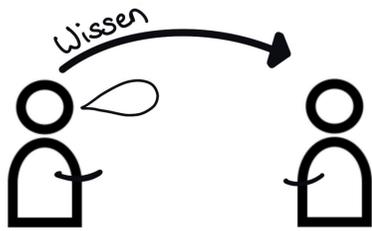
Wie möchten Sie begleiten?



In Praxisphasen zeigen Mentor*innen unterschiedliche Orientierungen in Hinblick auf die Begleitung der Studierenden. Häufig unterschieden werden das transmissive und das konstruktivistisch-orientierte Mentoring.



Das **transmissive Mentoring** geht davon aus, dass der*die Mentor*in über gebündeltes Wissen verfügt, das er*sie zielgerichtet an die Studierenden weitergibt. Das Lernen der Studierenden erfolgt hierbei eher konkret und kleinschrittig.



weiterführende Literatur: Beckmann, T. und Ehmke, T. (2021). Mentoring in schulischen Praxisphasen. Bad Heilbrunn.

Beim **konstruktivistisch-orientierten Mentoring** wird die Vernetzung von vorhandenem Wissen fokussiert, so dass das Lernen unter dieser Orientierung bei der gemeinsamen Bearbeitung von Aufgaben stattfindet.



Die Anforderungen an Sie als Mentor*in sind unterschiedlich und je nach Praktikant*in muss individuell berücksichtigt werden, welche Voraussetzungen die Person mitbringt und welche Art der Betreuung (vgl. oben) sie benötigt. Die folgenden Fragen dienen Ihrer Reflexion des eigenen Verständnisses der Mentor*innenaufgabe. Daran anschließend können Sie überlegen, welche Erwartungen durch die Studierenden an Sie herangetragen werden und was daraus folgen kann.

So sehe ich mich als Mentor*in...

- ... Begleiter*in
- ... Berater*in
- ... Beobachter*in
- ...
- ...
- ...

Das bedeutet konkret folgende Verantwortlichkeiten/ Handlungen/ Verhaltensweisen...

Die Studierenden sehen mich wahrscheinlich als...

Das bedeutet konkret, dass sie wahrscheinlich von mir erwarten, dass...

Überlegen Sie nun, inwieweit Ihr Selbstverständnis mit den wahrscheinlichen Erwartungen der Studierenden übereinstimmt und wie Sie im Falle einer Diskrepanz damit umgehen wollen:

